

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 176. Ratssitzung vom 12. Juni 2013**

### **4022. 2011/423**

**Postulat von Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) und Dr. Martin Mächler (EVP) vom 09.11.2011:**

**Auswahl des umweltschonendsten Fahrzeugmodells bei Neu- bzw. Ersatzanschaffungen von Dienstfahrzeugen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

***Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1955/2011): Zürich sollte in Sachen ökologischer ÖV eine Vorbildfunktion einnehmen. Mit der Kompogas-Anlage im Werdhölzli könnte die Stadt ihre Gasautos mit eigenem Biogas betanken. Grün Stadt Zürich und andere Dienstabteilungen sind heute schon vorbildlich in diesem Bereich. Andere tun sich noch schwer, die Frage ist warum. Diesen Gründen müsste man nachgehen und geeignete Lösungen finden.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

***STR Andres Türler:** Der Vorstoss rennt eigentlich offene Türen ein und ist auf der Linie der 2000-Watt-Gesellschaft. Die Ablehnung begründet sich daraus, dass der Vorstoss schon lange erfüllt ist. Der Stadtrat hat sich eine Fahrzeugpolitik gegeben, die in Bezug auf die Anschaffung von Dienstfahrzeugen in Sachen Energie, Umweltschutz und Treibstoffen vorbildlich sein muss. Pilotversuche mit alternativen Antrieben werden unterstützt und gefördert. Alle Dienstabteilungen handeln danach. Die neuen Fahrzeuge des Abfuhrwesens laufen bereits mit Biogas.*

Weitere Wortmeldung:

***Martin Bürlimann (SVP):** Die Verwaltung prüft bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge heute schon immer sehr genau, welches Modell geeignet ist. Es ist deshalb nicht nötig, dass der Gemeinderat sich mit Fahrzeugtypen befasst. Der Umweltaspekt ist einer von vielen. Eine Verpflichtung dazu ist unnötig und auch teuer.*

Das Postulat wird mit 72 gegen 45 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat